



# Jahresbericht 2019

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

## In dieser Ausgabe

### Seite 1

Vorwort,  
Beratungsarbeit im  
Überblick

### Seiten 2 - 4

Öffentlichkeitsarbeit  
und Veranstaltungen

### Seiten 5 - 6

Aus der  
Beratungsarbeit,  
Aus dem Verein

## Vorstand

### Vorsitzende

Margareta Meyer

### Stellv. Vorsitzende

Anna-Maria Meyer  
Monika Wienhold-Quecke

### Schatzmeister

Norbert Diedrich

### Beisitzer\*innen

Kristina Emmel  
Michael Müller  
Horst Vorderwülbecke

Regina Gehrke,  
koopst. Mitglied

## donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

Schwangeren- und  
Schwangerenkonfliktberatung  
Geschäftsstelle

Kirsten Sierig  
Goslarische Str. 19  
31134 Hildesheim

Tel. 0 51 21 - 99 85 65/67  
Fax 0 51 21 - 99 86 68

hildesheim-verwaltung@  
donumvitae.org

www.hildesheim-hannover.  
donumvitae.org

## Vorwort

**2019 - für donum vitae Regionalverband Hildesheim-Hannover ein außergewöhnliches Jahr.**

Wir haben am 1. Januar eine **neue Beratungsstelle in Stade** eröffnet. Das bedeutete für die Vorstandsarbeit zusätzliches Engagement, viel Zeit und Kraft. Nach langer intensiver Suche haben wir zwei qualifizierte Fachkräfte für die Beratung ausgewählt Frau Bontrup und Frau Mollérus. Bei der Ausschau nach „donum vitae Interessierten“ vor Ort haben wir einen Glückstreffer erzielt: Frau Regina Gehrke. Unermüdlich hat sie ein ganzes Jahr nach passenden und bezahlbaren Räumen gesucht, das ist in Stade eine Mammutaufgabe. Vorbildlich unterstützt und begleitet Frau Gehrke die Beraterinnen und kümmert sich als Vorstandsbeauftragte um alle Belange der Beratungsstelle. Um unser Projekt finanzieren zu können, waren und sind wir auf Sponsorensuche. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der Klosterkammer Hannover für die Unterstützung der Einrichtung der Beratungsstelle in Stade (Sie wissen, dass das Land Niedersachsen bei den Personal- und Sachkosten nur 80% übernimmt, für den Rest müssen wir selber Sorge tragen.).

Eine weitere Besonderheit ist die Teilnahme am **Modellprojekt „Helfen. Lotsen. Beraten. (HeLB)**, das von Frau Paulmann in der Beratungsstelle Hildesheim durchgeführt wird.

Aller guten Dinge sind „drei“: Auf meine Bitte hin, erhielt ich eine **Einladung von Bischof Heiner Wilmer zu einem Gespräch** ins Bischofshaus, bei dem ich mit Frau Worgul, Vorsitzende von WOB, die vielfältige Arbeit von

donum vitae vorstellen konnte. Auch die vorgetragenen Sorgen über die Haltung der Kirche zu uns und den Gegenwind, den wir teils erfahren, hat der Bischof ernst genommen. Unserer Beratungsarbeit brachte er Wohlwollen und Achtung entgegen und er hält donum vitae für „notwendig“. Für konkrete Schritte sind wir mit dem Generalvikar im Gespräch.

Ein ganz dickes Dankeschön überbringe ich unseren Beraterinnen aus Hildesheim, Hannover und Stade. Mit ihrer kompetenten und empathischen Beratung und Begleitung von Frauen bilden sie das Herzstück von donum vitae. Und gerade jetzt in der Corona-Krise zeigen sie Durchhaltevermögen und lassen die Frauen nicht im Stich. Unter noch nie dagewesenen Umständen begleiten sie die Frauen weiter im Home Office telefonisch, über Email, auch durch Videoberatung und in Einzelfällen weiterhin „face to face“, natürlich nach vorgegebenen Sicherheitsvorschriften. Lobend muss ich die kompetente Arbeit von Frau Sierig erwähnen. Stets hilfsbereit, umsichtig und liebevoll kümmert sie sich um vielfältige Aufgaben in der Verwaltung aller drei Beratungsstellen.

Jetzt wende ich mich mit einer Bitte an Sie. Wir brauchen neue Mitglieder und Förderer und unbedingt starke finanzielle Unterstützung, um unsere wertvoll Arbeit weiter leisten zu können.

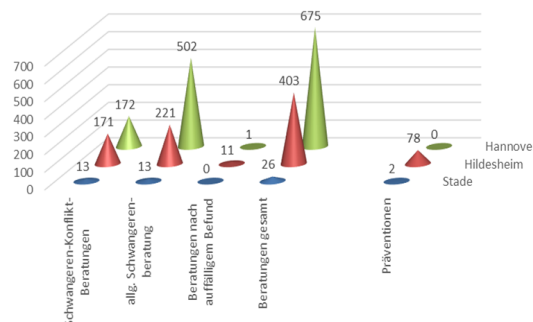
Im Namen des Vorstandes überbringe ich Ihnen liebe Grüße und den Wunsch: „bleiben Sie gesund“.

Margareta Meyer, Vorsitzende



## Beratungsarbeit im Überblick

Das Jahr 2019 war geprägt durch stetig steigenden Beratungsbedarf und immer komplexer werdende allgemeine Beratungen. Das heißt, dass die Frauen mit vielschichtigen Schwierigkeiten kamen, die eine umfangreichere, längere und mehrmalige Beratung erforderten. Zu den Allgemeinen Beratungen zählen auch die Beratung in Leichter Sprache, zu unerfülltem Kinderwunsch sowie die Folge- und Mehrfachberatungen.



In **Hannover** kamen am häufigsten Frauen in die allgemeine Schwangerenberatung, die ihr erstes oder zweites Kind erwarteten, die sich noch in der Familienaufbauphase befanden und mit erheblichen finanziellen Problemen kämpften. Fast in jeder allgemeinen Beratung war der Informationsbedarf über die aktuellen sozialen und staatlichen Hilfsmöglichkeiten sehr groß.

In der Konfliktberatung erwartete die Mehrzahl der Frauen ihr erstes Kind. Prekäre Lebenssituationen, fehlender Schulabschluss, Ausbildung oder Beruf, fehlende Partnerschaft oder fehlende finanzielle Absicherungen (häufig als Alleinerziehende) waren die Hauptgründe, die zu einem Schwangerschaftskonflikt führten. Zudem fanden 5 Telefonberatungen statt, und wir durften eine vertrauliche Geburt mit einer Vielzahl von Beratungskontakten begleiten.

In **Hildesheim** sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr bei den Konfliktberatungen und der allgemeinen Schwangerenberatung fast konstant geblieben. Aber auch hier konnte ein umfangreicherer Beratungsbedarf festgestellt werden. Es wurde zwei Mal bei unerfülltem Kinderwunsch beraten, und 11 Beratungen wurden bei auffälligem Befund durchgeführt. Die Anzahl von Präventionen in Schulen sowie den Workshops in Leichter Sprache ist ebenfalls nahezu konstant geblieben.

donum vitae **Stade** startete am 01.01.2019 und verzeichnet 26 Beratungsfälle. 12 allgemeine Schwangerenberatungen wurden durchgeführt. Es fanden eine Mehrfachberatung und fünf Folgeberatungen statt. 13 Frauen fanden den Weg zu uns zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Die Telefonberatung wurde ein Mal in Anspruch genommen.

## Beratungsstelle Hildesheim

### Beratungsstelle Hildesheim

Goslarsche Str. 19  
31134 Hildesheim

Tel:  
05121 - 998565/67  
Fax:  
05121 - 998568  
Email:  
Hildesheim@  
donumvitae.org

www.hildesheim-  
hannover.  
donumvitae.org

#### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:  
9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
Di. und Do.:  
17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr und  
nach Vereinbarung

#### Beraterinnen:

Christiana Beste-Taubert  
Christiane Struck



#### HeLB-Projekt:

Luise Paulmann

Tel:  
0176-43881413  
Email:  
paulmann@  
donumvitae.org

www.hildesheim-  
hannover.  
donumvitae.org



### Helfen. Lotsen. Beraten HeLB-Projekt am Standort Hildesheim

Im September 2019 startete das bundesweite HeLB - Helfen. Lotsen. Beraten. - Projekt mit der neuen Mitarbeiterin Luise Paulmann auch in Hildesheim.



Die Sozialarbeiterin stürzte sich mit Engagement und Elan in das Modellprojekt vom Bundesverband. Die intensive Einarbeitungszeit gestaltete sich Dank des professionellen und herzlichen Teams in Hildesheim sehr positiv, und erste Netzwerke mit anderen Institutionen konnten schnell geknüpft werden. So bietet Luise Paulmann seit Dezember im Rahmen des HeLB-Projektes mit dem Kooperationspartner Asyl e.V. einmal wöchentlich eine offene Sprechstunde für Schwangerenberatung in deren Räumlichkeiten an.

Das HeLB Projekt arbeitet aufsuchend – mobil – digital. Als Schwangerschaftsberatung der Zukunft soll schwer erreichbaren Frauen (und ihren Familien) ein möglichst niedrigschwelliger Zugang zu Beratungsangeboten geboten werden, nicht nur, aber vor allem im ländlichen Raum. Um dies umzusetzen, wurden unter anderem Institutionen wie das sofa Mehrgenerationenhaus in Algermissen und die Frühen Hilfen des Landkreises Hildesheim mit ins Boot geholt.

Durch die Vernetzung und Bekanntmachung des Angebotes vom HeLB-Projekt sollen die schwer erreichbaren Zielgruppen erkannt und angesprochen werden.

Neben der Präsenzberatung wird das HeLB-Projekt daher die aufsuchende häusliche Beratung erproben und auswerten. Exemplarisch sollen dabei die digitalen Möglichkeiten (wie Videoberatung, Erklärfilme, Wiki-how-Angebote) für die Beratungsarbeit nachhaltig umgesetzt werden.

Als Zielgruppen für den Standort Hildesheim ergaben sich in 2019 Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum. Als weitere Zielgruppen sollen im Jahr 2020 Menschen mit Analphabetismus angesprochen werden.



### Herzensangelegenheiten

In Kooperation mit Asyl e.V. und dem Sozialdienst katholischer Frauen führten wir das Frauenprojekt „Herzensangelegenheiten“ an drei Projekttagen durch. Ziele des Projekts waren, den Frauen die Möglichkeit des Austausches „nur unter Frauen“ zu ermöglichen und einen Beitrag zur Integration und zum Schutz der Frauen vor Gewalt zu leisten. Erreicht wurden durch die „Herzensangelegenheiten“ 20 junge geflüchtete Frauen und Migrantinnen im Alter von 18-40 Jahren.

Mit den Herzensangelegenheiten wurde den Frauen eine Plattform in einer vertrauensvollen und geschützten Atmosphäre geboten, wo sie sich über Liebe, Partnerschaft, Sexualität und eigene Grenzen austauschen konnten. Damit sie in Ruhe und ohne Sprachbarrieren ihre Herzensangelegenheiten besprechen konnten, war eine Kinderbetreuung eingerichtet, und es standen entsprechende Dolmetscherinnen zur Verfügung. Der Einstieg ins Thema durch gemeinsamen Tanz lockerte die Atmosphäre schnell auf.

Die Teilnehmerinnen erhielten u. a. Informationen über Beratungsstellen oder Treffpunkte (wie beispielsweise das „Mütter-Kaffee“), die ihnen in unterschiedlichsten Bereichen helfen können, z. B. in der Schwangerschaft oder bei Gewalt in der Partnerschaft. Auch juristische Fragen und ganz alltägliche „Frauen“-Tips wurden erörtert.

Die offen gebliebenen Themen „Fruchtbarkeit von Mann und Frau“, „Verhütung“ und „Liebe“ und „Partnerschaft“ wurden bei einem zweiten „Herzensangelegenheiten-Termin“ besprochen.

Das Team hofft, mit diesem Projekt einen Schritt zur Integration der Frauen und Familien beigetragen zu haben und freut sich sehr über die Offenheit und das Vertrauen der Teilnehmerinnen.



## Beratungsstelle Stade



v. l. n. r.: Susann Bontrup - Beraterin in Stade, Margareta Meyer - Vorsitzende dv HI-H, Rita Waschbüsch - Vorsitzende dv Bundesverband, Prof. Dr. Monika Niermann - dv Landesverband Nds., Regina Gehrke - Vorstandsmitglied dv HI-H für Stade

### Beratungsstelle Stade

Salzstr. 11  
21682 Stade

Tel:  
04141- 4058857  
Fax:  
04141 - 9397864  
Email:  
Stade@  
donumvitae.org

[www.hildesheim-hannover.donumvitae.org](http://www.hildesheim-hannover.donumvitae.org)

#### Öffnungszeiten:

Mo. :  
10<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
Di. und Mi.:  
16<sup>30</sup> bis 19<sup>30</sup> Uhr  
Do.:  
09<sup>00</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr  
Fr.:  
09<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Beraterinnen:

Susann Bontrup  
Vera Mollérus



### Eröffnung der Beratungsstelle Stade und Beratungsarbeit im Überblick

Am 01.01.2019 wurde die neue Beratungsstelle in Stade eröffnet. Zunächst startete Susann Bontrup als Beraterin allein in die Arbeit, unterstützt von Regina Gehrke, kooptiertes Vorstandsmitglied.

Die ersten Monate waren geprägt durch Möbelaufbau, Öffentlichkeitsarbeit, erste Beratungsgespräche und die Vorbereitung für die Eröffnungsfeier. Diese fand am 29.03.2019 im Alten Rathaus in Stade statt. Die damalige Bürgermeisterin, Silvia Nieber, und andere Vertreter der Stadt sowie Frau Susanne Brahmst vom Landkreis Stade begrüßten die Vertreter von donum vitae und hießen uns herzlich willkommen.

Im feierlichen Rahmen wurde die Arbeit unserer Schwangeren- und Schwangeren-Konflikt-Beratungsstelle vorgestellt. Nach der Feierstunde gab es in den Räumen unserer Beratungsstelle die Gelegenheit, bei Getränken und Snacks mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Es war ein gelungener Tag!

Seit dem 15.09.2019 berät und begleitet uns eine zweite Beraterin, Vera Mollérus. Gemeinsam betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit, bieten Informationsstände sowie Gruppenangebote an und führen Beratungsgespräche.

Die Bekanntmachung unserer Beratungsstelle ist nach wie vor eine unserer Hauptaufgaben sowie die Vernetzung mit allen Institutionen in Stade. Insgesamt ist ein Aufwärtstrend gegen Ende des Jahres zu spüren, bei dem die Zahlen der Beratungen angestiegen sind.

### Tag der Verhütung

Am 26. September 2019 fand der Tag der Verhütung statt. Wir haben Flyer, Kondome und Postkarten verteilt, um auf das Thema und unsere noch junge Beratungsstelle aufmerksam zu machen.

Es herrschte trotz mäßigen Wetters gute Stimmung. Mehrere Schulklassen wurden so auf uns aufmerksam und kamen mit uns ins Gespräch. Es ist schön, zu sehen, wie offen und selbstbewusst die Jugendlichen heutzutage sind.

Besonders berührend war die Begegnung mit einer Großmutter eines 4jährigen Enkels mit Trisomie 21. Sie und ihre Tochter sind wütend über die neuen Bluttests und machen sich große Sorgen, dass Kinder mit der Diagnose „Down-Syndrom“ in Zukunft nicht mehr geboren werden. Sie sprachen so begeistert und liebevoll über dieses Kind, und es wurde deutlich, wie froh die Großmutter darüber war, dass ihre Tochter den Bluttest damals nicht gemacht hatte!



### Welt-AIDS-Tag

Am 01.12.2019 war Welt-AIDS-Tag.

Um darauf aufmerksam zu machen, haben wir uns mit Flyern, Postkarten und Kondomen vor die Tür gestellt. Wir kamen mit einigen Passanten ins Gespräch und konnten Informationsmaterialien sowie Kondome verteilen.

### Kerzen-Aktion

Am 20.12.2019 haben wir uns erneut vor die Tür gestellt und von Vera selbst gebastelte Kerzen verteilt, um ein Licht zur Weihnachtszeit zu verschenken.

Dabei haben wir auch Flyer über unsere Arbeit und Angebote verteilt, um unsere Beratungsstelle bekannter zu machen. Wir sind mit Passanten ins Gespräch gekommen, die sich über das kleine Geschenk zur Weihnachtszeit gefreut haben.



## Beratungsstelle Hannover

### Beratungsstelle Hannover

Allerweg 10  
30449 Hannover

Tel:  
0511 - 4500556  
Fax:  
0511 - 4500174  
Email:  
Hannover@  
donumvitae.org

www.hildesheim-  
hannover.  
donumvitae.org

### Öffnungszeiten:

Mo.:  
15<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
Di. bis Do.:  
9<sup>00</sup> bis 12<sup>00</sup> Uhr und  
nach Vereinbarung

### Beraterinnen:

Katrin Simon  
Christine Vogt-Bünning  
Anne Vogt



Fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit waren auch in diesem Jahr der Nachbarschaftstag am 24.05.2019, der Jugend-Kinder-Kultursommer am 17.06.2019 (Auftaktveranstaltung) und am 24.06.2019 sowie die Teilnahme am „lebendigen Adventskalender“ in Linden-Süd am 02.12.2019. Außerdem wirkten wir am Mädchengesundheitstag am 28.06.2019 und an einem regionalen Treffen der frühen Hilfen zum Erstellen eines neuen Schwangerenwegweisers am 26.11.2019 mit.



### Nachbarschaftstag am 24.05.2019

Das diesjährige Fest der Nachbarn wurde auf dem Franz-Platz in Hannover Linden-Süd gefeiert und gemeinsam von verschiedenen Institutionen und privaten Teilnehmerinnen organisiert. Hierzu zählten: FZ St. Vinzenz, donum vitae, Café Allerlei, Kreofant, Lichtpunkt, Lamia, Attika, Joan, Sedi, Aylin. Jede übernahm einen kleinen Teil der Vorbereitungen oder brachte etwas Leckeres zum Essen und Trinken mit – so hielt sich der Vorbereitungs-aufwand sehr in Grenzen.

Pünktlich um 17 Uhr begann das Bowling-Turnier, wozu donum vitae wieder eine leckere Kinderbowle reichte und einige aktive Nachbarn mit Hotdogs für das leibliche Wohl sorgten. Neben Geschicklichkeitsspielen, Malaktionen und einer Bilderbuchaktion bot die Kreativwerkstatt Kreofant einen gemeinsamen Tanz der gelben, rot-gepunkteten, grün-gelb-gestreiften und blau-karierten Tänzerinnen an, der den Zusammenhalt aller Kulturen betonte.

Es gab aber auch Raum, um einfach mal zusammen zu kommen, zu erzählen und einander kennenzulernen. Musikalisch begleitet von der Gitarrengruppe Café Allerlei, waren Mitsingen und Klatschen ein Muss. Gegen 18.30 Uhr wurde der Wanderpokal des Bowling-Turniers dem Sieger übergeben und gemeinsam ein Abschlusslied gesungen.



### Jukiks-Auftakt am 17.06.2019

Die Jukiks Auftaktveranstaltung am 17.06.2019 fand dieses Mal in der Egestorfschule statt. Zahlreiche Kinder, Jugendliche, Lehrer und Erzieherinnen nahmen daran teil und schauten sich verschieden Angebote des kommenden Jugend-Kinder- und Kultursommers an.

Leider gab es am 24.06.2019 bei 35 Grad im Schatten hitzefrei, und die Veranstaltung bei uns in der Beratungsstelle fiel aus. Daher ist eine Wiederholung im nächsten Jahr geplant.

### Mädchengesundheitstag am 28.06.2019

Erstmalig nahmen wir an dem Mädchengesundheitstag teil, der am 28. Juni im Haus der Jugend stattfand. Die Zielgruppe waren Mädchen ab der 5. Klasse.

An diesem Tag ging es ausschließlich um Gesundheitsfragen, die Mädchen betreffen. Hier sollen Mädchen für eine aktive, ganzheitliche und mädchen-spezifische Gesundheitsförderung sensibilisiert und über Beratungseinrichtungen und Präventionsangebote für Mädchen informiert werden.

Neben Workshops und einem kleinen Begleitprogramm standen den ganzen Tag Infostände zu Verfügung, die auf das lokale Angebot für Mädchen aufmerksam machten.

Unser donum vitae Stand war mit der Präsentation des MFM-Mädchenworkshops ein echter Hingucker und wurde zahlreich nachgefragt. Auch unser Quiz zu „Mädchenfragen“ machte neugierig und stimmte schon mal auf die Geheimcodes unseres Körpers ein.



### Lebendiger Adventskalender am 02.12.2019

Beim „lebendigen Adventskalender“ in Linden-Süd standen Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund, die uns auf die Weihnachtszeit einstimmen sollten. Donum vitae öffnete am 02.12.2019 das erste Türchen: wir luden zu einem Kleiderbasar für Kleinkinder ein, der gut besucht wurde. Mitgebrachte Artikel konnten getauscht werden.

Bei Kaffee, Tee und Adventsgebäck schmückten wir in gemütlicher Runde einen Weihnachtsbaum mit unseren Wünschen für die Kinder dieser Welt.



### Aus der Beratungsarbeit

#### Beratungsstelle Hannover

Frau H. kam aufgelöst in unsere Beratungsstelle, da sie vom Arzt erfahren hatte, dass sie schwanger mit Zwillingen ist.

Aufgrund der persönlichen Umstände konnte sie sich das Austragen der Kinder unmöglich vorstellen: Sie ist Anfang 40, alleinerziehende Mutter eines Jungen und Vollzeit berufstätig. Die Beziehung zum Kindsvater der Zwillinge war schwierig, sodass sie sich inzwischen bereits getrennt hatte.

Im Beratungsgespräch nahmen wir uns viel Zeit, um Frau H. ein wenig zu beruhigen und versuchten dabei zu helfen, ihre Ge-

fühle und Ängste zu ordnen. Auf Wunsch stellten wir am Ende den Beratungsnachweis aus.

Etwa 4 Wochen später bat sie erneut um einen Termin: Sie berichtete, dass sie bereits einen Termin zum Schwangerschaftsabbruch gehabt habe, sich jedoch kurzfristig in der Nacht davor umentschieden hatte.

Wir berieten sie über diverse finanzielle und soziale Hilfsmöglichkeiten und stellten einen Antrag bei der Mutter-Kind-Stiftung. Frau H. ist sich zwar noch immer bewusst über die Herausforderungen, freut sich aber inzwischen sehr auf die Zwillinge.

In 2019 haben wir unsere erste **vertrauliche Geburt** betreut.

Es gab während der Schwangerschaft, die erst sehr spät festgestellt wurde, mehrere Kontakte zur Klientin sowie auch zu anderen beteiligten Stellen wie Adoptionsvermittlung, Entbindungsklinik und Gynäkologin.

Da sich in der Lebenssituation der Frau diverse Probleme ergaben, die mit dem Austragen der Schwangerschaft zusammen-

hängen, standen einige schwer zu lösende organisatorische Dinge an. Auch konnten wir über eine unbürokratische Stützungshilfe die Zeit um die Geburt herum finanziell abfangen. Durch die vielen schwangerschaftsbegleitenden Kontakte wurde dann bis kurz vor Geburt alles Wichtige für Mutter und Kind geklärt.

Insgesamt war die Begleitung mit etwa 14 Stunden sehr zeitintensiv.

**Frühe Hilfen:** regionales Treffen zum Erstellen eines neuen Schwangerenwegweisers am 26.11.2019

Das Koordinierungszentrum „Frühe Hilfen – Frühe Chancen“ plant einen neuen Schwangerschaftswegweiser für die Region herauszugeben, in dem alle relevanten Leistungen und Angebote rund um die Schwangerschaft sowie der ersten Lebensjahre für (werdende) Eltern sowie für psychosoziale und/oder finanziell belastete Familien transparent gemacht werden sollen.

Ziel der Broschüre ist es, eine gesunde Entwicklung von Kin-

dern bereits mit Beginn der Schwangerschaft in allen 21 Kommunen der Region Hannover zu fördern und die Transparenz von Angeboten und Leistungen für Eltern zu erhöhen.

Wir freuen uns bei der Erstellung in einer interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft (AG) mit Expert\*innen aus dem Bereich der Frühen Hilfen, dem Gesundheitswesen und der Beratung mitwirken zu können.

Ein erstes produktives Treffen fand am 26.11.2019 im Haus der Region dazu statt. Der Schwangerschaftswegweiser soll 2020 erscheinen.

#### Beratungsstelle Hildesheim

„Gute Hoffnung – jähes Ende“ heißt ein Buch von Hannah Lothrop. Eine Erfahrung, die wir während unserer Schwangerenberatung immer wieder machen.

Die Vorfreude auf das manchmal langersehnte Kind erlischt, sei es durch einen auffälligen Befund nach Pränataldiagnostik, durch das plötzliche Versterben im Mutterleib oder durch eine viel zu frühe Geburt mit Todesfolge. Für die betroffene Frau/die betroffenen Eltern bedeutet dies ein Leben in einer Ausnahme-, Krisen-, und Trauersituation. Als Beraterin heißt es in dieser besonderen Situation da zu sein, zuzuhören und mit auszuhalten, den Abschiedsprozess zu begleiten und in der Trauer zur Seite zu stehen.

Frau H. kommt aus einem EU-Land zur Arbeitsaufnahme nach Hildesheim. Kurz nach Arbeitsantritt stellt sie fest, dass sie ungeplant schwanger ist. Zum gewalttätigen Kindsvater in ihrer Heimat will sie keinen Kontakt mehr aufnehmen. Sie hat Sorge, dass er sie zum Abbruch zwingen will.

Nach Bekanntgabe der Schwangerschaft beim Arbeitgeber soll Frau H. auf dessen Druck kündigen. Durch die Intervention der Beraterin (Kündigungsschutz einer Schwangeren), spricht er ein generelles Beschäftigungsverbot aus. Dies bedeutet für Frau H. finanzielle Sicherheit und die Möglichkeit, sich zusammen mit der Hilfe der Beraterin ganz auf die Schwangerschaft und die dazu gehörigen Geburtsvorbereitungen (z. B. Hebammenbegleitung, Wohnungssuche, Antragstellungen für Erstausstattung) zu konzentrieren.

Anfang November erreicht die Beraterin Nachricht, dass Frau H. acht Wochen zu früh entbunden hat. Drei Tage später verstirbt das Baby in den Armen der Mutter.

Frau H. hat keine Familie vor Ort und niemanden zum Sprechen, niemanden, der sie seelsorgerisch und spirituell auffangen kann, ist überfordert mit allen Regularien rund um Abschiednahme und Bestattung und hat finanzielle Sorgen, sich eine Beisetzung leisten zu können. Donum vitae steht ihr sofort zur Seite, um Trost und Zuwendung zu spenden, gemeinsam zu trauern, zu versuchen der Frage nach dem Warum nachzugehen und die Frau zu der Kraftquelle ihres Glaubens zu führen. Auch eine einfühlsame Seelsorgerin wird von der Beraterin vermittelt. Diese übernimmt auch ehrenamtlich die Leitung der Bestattungsfeier für das Baby. Die Beraterin begleitet Frau H. zum Bestatter, sucht nach Sponsoren und Spendern, um die Bestattungskosten für das Baby begleichen zu können. Auch am Tag der Bestattung steht sie Frau H. zur Seite.

Bei der Trauerbewältigung wird Frau H. aktuell von der Sternenkindergruppe Hildesheim, der auch donum vitae Hildesheim angehört, bei den Sternstunden getragen.

Die Sternstunde ist eine Erinnerungs- und Austauschgruppe. Sie wurde 2017 von betroffenen Eltern, einer Klinikseelsorgerin und einer Hebamme gegründet. Die Beraterin Christiane Struck gehört seitdem ebenfalls dem Begleitungsteam an.

Trauerbegleitung ist zu einem regelmäßigen Angebot für betroffene Sternenkindereltern bei donum vitae geworden.

Schwanger mit  
Zwillingen

vertrauliche Geburt

Frühe Hilfen

Sternenkind

## Aus der Beratungsarbeit, Aus dem Verein

### Aus der Beratungsarbeit

#### Beratungsstelle Stade

Ein Paar Ende 30 kommt mit einem 6 Monate alten Säugling in die Beratungsstelle. Die Frau ist in der 10. Schwangerschaftswoche. Der Mann ist beruflich sehr eingespannt und auch häufiger mehrere Tage abwesend. Die Beziehung ist dadurch stark belastet.

Die erneute Schwangerschaft macht ihnen Angst. Noch mehr Arbeit trauen sie sich nicht zu. Sie argumentieren rational, doch die Frau weint. Könnte ihr Mann zu diesem Kind Ja sagen, würde sie es bekommen.

Beide haben Angst vor einer endgültigen Trennung. Er ist ein Scheidungskind und hat darunter sehr gelitten. Ihre Eltern haben ebenfalls keine funktionierende Beziehung. Sie können sich nicht vorstellen, dass ein weiteres Kind eine Bereicherung für die Familie darstellen kann. Sie fühlen sich bereits jetzt unfrei, abhängig und ausgelaugt.

Wir sprechen Hilfsangebote durch, eine Haushaltshilfe nach der Geburt, eine ehrenamtliche Helferin aus dem Wellcome-Projekt. Beide Großeltern wohnen in unmittelbarer Nähe. Wir sprechen über die Bedeutung von Geschwistern, und Herr X

sagt, er hätte sich immer 2 Kinder gewünscht. Aber das sei gewesen, bevor er gewusst hätte, wie anstrengend das sei. Herr X findet immer wieder neue Argumente, warum das 2. Kind zu viel sei.

Er hat den inzwischen aufgewachten Säugling im Arm. Das Kind ist ganz zufrieden und interessiert. Herr X sagt, er liebe seine Frau. Ich frage sie, ob sie das gehört habe. Sie ist erleichtert. Mit beiden bin ich die ganze Zeit in sehr gutem Kontakt. Bei Herrn X habe ich das starke Gefühl, dass er nicht meine Worte braucht, sondern etwas Anderes. Ich frage ihn, wie es ihm mit seinem Sohn im Arm ginge. Er wird weicher, ist stolz. Wir sprechen über die Freude, die Kinder mitbringen. Seine Frau sagt, sie glaube ans Schicksal; er betont sofort, dass er kein Esoteriker sei. Ich lächlele ihn an.

Ob sie die Aufgabe annehmen wollen, sich der Herausforderung stellen werden, die das Leben an sie stellt?!

Nach 90 Minuten verabschiedete ich mich, und sie gehen ohne Beratungsschein.

Angst vor Überforderung mit 2. Kind

### Aus dem Verein

#### Wir sind dankbar



Klosterkammer  
Hannover

- ◊ für die Förderung der bei der Einrichtung unserer neuen Beratungsstelle in Stade,
- ◊ für die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer,
- ◊ für die Sonderspenden anlässlich von runden Geburtstagen oder Feierlichkeiten sowie Beerdigungen,
- ◊ für die Hilfe von Magdalena Gerbrich bei der ehrenamtlichen Verteilung der Weihnachtspost in und um Hildesheim,
- ◊ für die ehrenamtliche Pflege unserer Homepage durch Kirsten Sierig,
- ◊ für die Unterstützung des Autohauses Steinbrecher bei dem Hildesheimer Kino-Abend im Rahmen der Liebes- und Lebensgeschichten,
- ◊ für die ehrenamtliche Arbeit des Inneren Kreises in Hannover.

#### Wechsel im Vorstand

Im Rahmen der Mitgliederversammlung in Hannover wurden zwei langjährige Vorstandsdamen verabschiedet: wir danken Frau Ilse Haermeyer und Frau Emma Hofferek herzlich für ihre treue ehrenamtliche Unterstützung und wünschen beiden einen schönen „Ruhestand nach donum vitae“.

An ihre Stelle wurden Herr Michael Müller und Herr Horst Vorderwülbecke als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt.

#### Neue Beratungsstelle in Stade

Unsere Beratungsstelle in Stade besteht seit dem 01.01.19 in der Innenstadt von Stade.

Das engagierte Team, bestehend aus Regina Gehrke (Vorstandmitglied), Susann Bontrup und Vera Mollérus (Beraterinnen), ist mittlerweile ein Teil der Beratungslandschaft in Stade geworden und hat sich bekannt gemacht.

Neben der allgemeinen Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung bieten die Beraterinnen dort auch zwei feste Gruppenangebote zur Trauerarbeit und zu ungewollter Kinderlosigkeit an. Beide Angebote werden sehr gut angenommen.

Eine weitere, wichtige Neuerung ist das Angebot der mobilen Beratung, das auf Nachfrage in Anspruch genommen werden kann.

Mein Name ist Vera Mollérus, Dipl. Sozialpädagogin und Tanztherapeutin. Ich habe in vielen unterschiedlichen Einrichtungen mit Frauen und Kindern gearbeitet, bin Mutter von 2 Kindern (10 und 2 Jahre alt) und freue mich sehr, die so wertvolle Arbeit von donum vitae unterstützen zu dürfen.



#### Abschied Frau Anne Vogt, Beratungsstelle Hannover

Nach 5 Jahren Elternzeitvertretung hat uns Frau Anne Vogt zum 31.12.2019 verlassen. Wir danken ihr herzlich für die angenehme, kollegiale Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

**Spendenkonto:**  
(für Hannover,  
Hildesheim und Stade)

donum vitae Reg.-Verb.  
Hildesheim-Hannover e.V.

Sparkasse HI-GS-PE  
**IBAN** DE38 2595 0130  
0000 6507 80  
**BIC** NOLADE21HIK